

## **Carnegie-Stiftung zeichnet 19 Lebensretter und Lebensretterinnen sowie die rega aus**

Bern. Die Carnegie-Stiftung für Lebensretter und –retterinnen hat 19 Personen ausgezeichnet, die unter Gefährdung ihrer Gesundheit oder ihres Lebens andere Menschen gerettet haben. Überreicht wurden die Auszeichnungen am Freitag, 11. Mai in Bern, durch Nationalrätin Edith Graf-Litscher, Präsidentin der Stiftung.

Elf Mal wurde die silberne Ehrenmedaille, sechs Mal die bronzene Ehrenmedaille und zwei Mal das Ehrendiplom überreicht.

Neun Personen wurden ausgezeichnet, die Menschen vor dem Ertrinken gerettet haben. Sieben Personen erhielten eine Ehrung für die Rettung von Mitmenschen im Strassenverkehr und zwei Personen wurden für die Rettung von Menschen ausgezeichnet, die in ihrer brennenden Wohnung gefangen waren. Zudem wurde eine Person prämiert, die einen Menschen vor einem wilden Stier gerettet hatte.

Das Zusammentreffen des 100-Jahre-Jubiläums der Stiftung und des 60-Jahre-Jubiläums der Schweizerischen Rettungsflugwacht rega nahm die Stiftung zum Anlass, um die von der schweizerischen Bevölkerung so beliebte private Institution rega mit der silbernen Ehrenmedaille auszuzeichnen. CEO Ernst Kohler nahm das Präsent stellvertretend für alle rega-Angehörige in Empfang.

Die Stiftung wurde im Jahr 1912 vom schottischen Industriellen Andrew Carnegie (1835-1919) gegründet, der nach seiner Ausreise in die USA zu einem der reichsten Männer der Welt geworden war. Seit damals hat die Carnegie-Stiftung in der Schweiz 8'425 Personen und fünf schweizerische Rettungsinstitutionen ausgezeichnet sowie 3,2 Millionen Franken an Unterstützungsbeiträgen geleistet. Die Stiftung feierte im Yehudi Menuhin Forum und Kornhauskeller in Bern ihr hundertjähriges Bestehen. Die Festrede hielt Nationalratspräsident Hansjörg Walter. Den Festakt bereicherte das europaweit bekannte Berner Jugend-Sinfonieorchester mit Werken von Willibald Gluck, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert.